

Viele bunte Laternen

St. Martinsumzug mit Martins-Spiel in Gottenheim war begehrt

Gottenheim. Der (fast) volle Mond leuchtete über der Gruppe von kleinen und großen Laternenträgern, Eltern und Großeltern, den Musikern mit ihren goldglänzenden Instrumenten und vor allem dem „Heiligen Martin“ hoch zu Ross. Sie alle hatten sich am Samstag, 12. November, um 18 Uhr, vor dem Gottenheimer Vereinsheim gesammelt und liefen von dort durch das Oberdorf bis zum Festplatz im Tuniberg. Zwischendurch wurde Station gemacht und der Musikverein intonierte die Martinslieder zum Mitsingen.

Besonders stolz waren die Kinder der 1. und 2. Klasse auf ihre im Unterricht gebastelten Laternen. Die Klassenlehrerinnen Gisela Mahlau und Ella Gerard begleiteten den Umzug und verweilten danach noch im Gespräch. Auf dem Festplatz, den fleißige Helfer des für die Organisation verantwortlichen Schul-Fördervereins vorbereitet hatten, wurde

beim Herannahen des Umzuges ein großes Lagerfeuer entzündet. Noch einmal spielten die Musiker ein Martinslied, danach formierte man sich in einem großen Kreis um das Feuer und das Martinsspiel wurde (mit Hilfe einer Lautsprecheranlage) aufgeführt, mit Kindern der 3. und 4. Klasse, einstudiert von Nicole Mendler. Pia spielte den Bettler sehr überzeugend, das nachtschwarze Pferd Kimber, auf Hochglanz gestriegelt vom Reitsportverein Gottenheim, ließ Mantelteilung und -übergabe geduldig stattfinden.

Danach gab es für die Kinder die traditionelle Martinsbrezel und Kinderpunsch, die Erwachsenen konnten sich mit Bratwurst und Glühwein stärken.

Ein besonderer Dank geht an die Freiwillige Feuerwehr Gottenheim für die Absperrung und an die Gemeinde, die die Martinsbrezeln beisteuerte.

Monika Bethke-Bühler



Nicole Mendler (Mitte) hatte mit einigen Mädchen ein gelungenes Martins-Spiel einstudiert.

Foto: privat